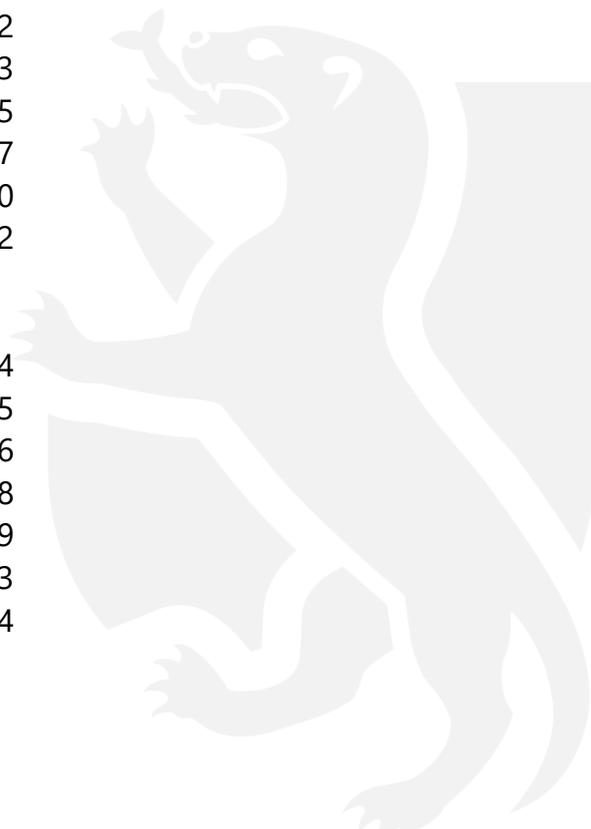




Bericht zum Budget 2025

Inhaltsverzeichnis	Seite
Berichterstattung Gesamthaushalt	
Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	13
Steuern	15
Personalentwicklung	17
Kennzahlen	20
Finanzplanung	22
Berichterstattung der Ressorts	
Präsidiales	24
Sicherheit	25
Finanzen	26
Gesellschaft	28
Infrastruktur	29
Hochbau	33
Bildung	34



Budget 2025

Zusammenfassung

Übersicht	B2025	B2024	R2023
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	337'000	-230'000	2'576'013
	-	-	-
Gesamtaufwand	120'028'500	118'934'700	119'977'595
Gesamtertrag	120'365'500	118'704'700	122'553'608
Ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	51'776'000	53'322'000	52'493'595
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	6'290'000	4'950'000	8'180'581
Grundstückgewinnsteuern	11'000'000	9'000'000	11'127'748
Finanzausgleich	-5'739'000	-6'390'000	-9'595'462
Einlage finanzpolitische Reserve	0	0	-1'600'000
Personalaufwand	-29'359'400	-27'980'100	-26'107'453
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-8'332'900	-7'844'600	-7'922'783
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	-22'534'000	-27'523'000	-14'284'040
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-22'704'000	-27'673'000	-18'903'009
Einnahmen Verwaltungsvermögen	170'000	150'000	4'618'969
Investitionen Finanzvermögen (netto)	-560'000	-210'000	1'704'938
Ausgaben Finanzvermögen	-560'000	-210'000	-45'464
Einnahmen Finanzvermögen	0	0	1'750'402
Selbstfinanzierungsgrad in %	37%	29%	91%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	65%	64%	98%
Selbstfinanzierung in CHF	8'358'400	7'870'100	12'969'025
Investitionsanteil	17%	21%	15%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000	15'000'000	13'731'309
Eigenkapitalquote	66%	62%	55%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	128'825'000	120'352'000	124'316'845
Anzahl Einwohner	11'850	11'525	11'662
Steuerfuss (%)	91%	93%	93%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	5'373	5'419	5'707
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	4'250	4'200	4'096
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'801	4'975	4'840

Zusammenfassung

Aufgrund der aktuellen Fakturierung der Steuern bei natürlichen und juristischen Personen und der Prognose für 2024 wird weiterhin von einer stabilen wirtschaftlichen Situation und stabilen Steuereinnahmen ausgegangen. Die Netto-Steuererträge liegen mit CHF 58.42 Mio. um CHF 0.06 Mio. über dem Budget 2024 und um CHF 3.43 Mio. unter der Rechnung 2023.

Für die Grundstückgewinnsteuern sind CHF 11 Mio. eingeplant, dies sind CHF 2 Mio. mehr als im Vorjahresbudget und leicht weniger als im Abschluss 2023.

Aufgrund der guten, stabilen Steuersituation ist eine Steuerfusssenkung von 93% auf 91% budgetiert.

Da die Differenz der Männedörfli Steuerkraft zum Kantonalen Mittel voraussichtlich kleiner wird, sinken die Ausgaben für den Finanzausgleich gegenüber dem Budget 2024 um CHF 0.65 Mio. auf CHF 5.74 Mio. Die Steuerprognosen stützen sich auf die Fakturierung, die aktuellen Wirtschaftsprognosen und die Empfehlungen des Kantons.

Die Investitionen sind mit CHF 22.53 Mio. tiefer eingeplant als im Vorjahr (Budget 2024 CHF 27.52 Mio.). Die grössten Investitionsausgaben sind für die Sport- und Freizeitanlage Widenbad, den Wohnraum für Asyl, die Teilsanierung der Schule Hasenacker und das Reservoir Berg vorgesehen.

Die Kosten steigen wiederum in Bereichen, die nicht oder kaum beeinflusst werden können. Es ist vor allem mit Ausgabensteigerungen im Bereich der Bildung zu rechnen. In den Fachbereichen Präsidiales sowie Steuerung und Entwicklung sind personelle Verstärkungen notwendig, dies führt zu entsprechenden Mehrkosten. Im Ressort Infrastruktur ist zusätzlich noch der Anteil für die Klimastrategie eingeplant. Im Ressort Gesellschaft wird über alles mit gleichbleibenden Kosten gerechnet. Minderkosten entstehen bei der wirtschaftlichen Hilfe und bei der ambulanten Pflege, dem gegenüber steigen die Kosten im Asylwesen und durch höhere Heimkostenpauschalen bei Kinder- und Jugendheimen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung nach Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES	5'230'800	1'996'300	4'855'800	1'920'700	4'340'014	1'780'189
Nettoergebnis		3'234'500		2'935'100		2'559'825
SICHERHEIT	4'997'800	1'387'100	4'825'800	1'330'100	4'655'719	1'325'679
Nettoergebnis		3'610'700		3'495'700		3'330'041
FINANZEN	10'262'200	73'972'400	10'758'700	71'659'900	16'179'964	77'979'995
Nettoergebnis	63'710'200		60'901'200		61'800'032	
GESELLSCHAFT	25'281'400	10'497'800	24'403'800	9'536'000	24'042'153	9'639'618
Nettoergebnis		14'783'600		14'867'800		14'402'535
INFRASTRUKTUR	40'063'000	27'141'100	41'560'500	28'996'300	39'130'706	26'603'258
Nettoergebnis		12'921'900		12'564'200		12'527'448
HOCHBAU	1'218'800	300'000	1'068'500	303'000	984'167	266'360
Nettoergebnis		918'800		765'500		717'807
BILDUNG	32'974'500	5'070'800	31'461'600	4'958'700	30'644'872	4'958'509
Nettoergebnis		27'903'700		26'502'900		25'686'363
Aufwandüberschuss				230'000		
Ertragsüberschuss		337'000			2'576'013	
Total	120'365'500	120'365'500	118'934'700	118'934'700	122'553'608	122'553'608

Die Erfolgsrechnung schliesst im Budget 2025 bei Aufwendungen von CHF 120.03 Mio. und Erträgen von CHF 120.37 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.34 Mio., der dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben wird. Das Budget 2024 wies einen Aufwandüberschuss von CHF 0.23 Mio. aus.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben Energieversorgung, Wasserversorgung, Seewasserwerk, Abwasserentsorgung inklusive Kläranlage und Abfallbewirtschaftung betragen die Aufwendungen im Budget 2025 gesamthaft CHF 22.48 Mio. Bei Erträgen von CHF 22.20 Mio. resultiert ein Aufwandüberschuss (Verlust) von total CHF 0.28 Mio. (Budget 2024 Ertragsüberschuss von CHF 0.24 Mio.). Das Ergebnis wird den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten zugeteilt.

Die Personalkosten steigen durch die zusätzlichen Stellen und die Lohnentwicklung. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt vor allem durch die tieferen Beschaffungskosten für Energie ab. Der Transferaufwand erhöht sich wegen den höheren Zahlungen an den Kanton für die kantonalen Lehrpersonen, den höheren Beiträgen an Gymnasien und den steigenden Kosten bei der Sonderschulung.

Die Entgelte nehmen vor allem infolge der tieferen Energiepreise ab. Die Transfererträge sinken, da die Verrechnung des Seewasserwerks neu unter Entgelten und nicht mehr unter Transferertrag budgetiert sind.

Budget 2025

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	120'028'500		118'934'700		119'977'595	
Personalaufwand	29'359'400		27'980'100		26'107'453	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'686'600		28'891'500		26'270'270	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'275'200		7'790'200		7'865'111	
Finanzaufwand	481'800		549'800		1'339'528	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	129'100		389'300		1'281'729	
Transferaufwand	50'346'500		49'957'200		51'928'818	
Durchlaufende Beiträge	78'000		100'000		54'400	
Finanzpolitische Reserve	0		0		1'600'000	
Interne Verrechnungen	3'671'900		3'276'600		3'530'286	
Ertrag		120'365'500		118'704'700		122'553'608
Fiskalertrag		69'629'500		67'575'500		73'146'726
Regalien und Konzessionen		67'000		67'000		66'976
Entgelte		29'274'700		29'444'200		27'767'245
Übrige Erträge		425'200		488'100		392'632
Finanzertrag		1'756'100		1'800'500		2'347'171
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		440'600		133'800		411'500
Transferertrag		15'022'500		15'819'000		14'836'673
Durchlaufende Beiträge		78'000		100'000		54'400
Interne Verrechnungen		3'671'900		3'276'600		3'530'286
Aufwandüberschuss				230'000		
Ertragsüberschuss		337'000				2'576'013
Total	120'365'500	120'365'500	118'934'700	118'934'700	122'553'608	122'553'608

Veränderung des Nettoaufwands

Im Budget 2025 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.34 Mio. gerechnet. Für das Rechnungsjahr 2024 ist ein Aufwandüberschuss von CHF 0.23 Mio. geplant.

Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im Vergleich zum Budget 2024 sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich (*Auflistung ist nicht abschliessend*):

Ressort / Kostenstelle - = Mehraufwand/Minderertrag **Mio. CHF**
 + = Mehrertrag/Minderaufwand **B25/B24**

Präsidiales

zusätzliche Lehrstellen und Mehrkosten beim Sozialstellenpool, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken	-0.10
zusätzliches Personal bei den Fachbereichen Präsidiales und Steuerung & Entwicklung infolge Zunahme der Fülle der Arbeit und der Komplexität	-0.18

Sicherheit

Mehrkosten beim Friedhof- und Bestattungswesen	-0.01
höhere Ausgaben für Feuerwehr und Seerettungsdienst	-0.04
höhere Kosten bei der Kommunalpolizei	-0.06

Finanzen

höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern aufgrund der aktuellen Entwicklung	2.00
tieferer Ressourcenausgleich infolge kleinerer Differenz der Steuerkraft der Gemeinde Männedorf zum Kantonalen Mittel	0.65
geringere Zins-/Finanzierungskosten	0.09
leicht höhere Steuereinnahmen trotz reduziertem Steuerfuss, da auch Erträge aus den Vorjahren erwartet werden	0.06
höhere Dividende der ZKB	0.01

Gesellschaft

weniger Klienten in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe durch Ablösung (berufliche Integration, IV-Massnahmen, etc.)	0.26
Minderkosten ambulante Pflege (v. a. bei der Spitex Zürichsee)	0.14
Mehrkosten bei der frühen Förderung	-0.02
höhere Alimentenbevorschussung	-0.02
Mehraufwendungen beim Kindes- und Erwachsenenschutz	-0.02
zusätzliche Ausgaben durch die höhere Pauschale für Heimkosten und Familienhilfe	-0.04
höhere Kosten im Asylbereich infolge Kontingenterhöhung	-0.16

Infrastruktur

weniger Aufwendungen für Studien im Immobilien-Bereich	0.18
geringere Aufwendungen beim Betrieb der Schul- und Verwaltungsliegenschaften wegen tieferen Energiekosten	0.08
höherer Baurechtszins Seestrasse 152 aufgrund des Vertrags	0.07
zusätzlicher Aufwand für Neophytenbekämpfung	-0.03
Sanierung Zaun bei Familiengärten	-0.03
Ausbaggerung Seegrund beim Sprungturm Strandbad	-0.03
höhere Unterhaltskosten bei Parkanlagen, Haaben und Häfen	-0.08
zusätzliches Personal in der Stabsstelle Umwelt & Energie	-0.10
geringere Verrechnung an Gebührenhaushalte	-0.10
höhere Abschreibungen für Strassen und zusätzliche Unterhaltskosten für Strassenreinigung/Winterdienst	-0.11
Klimastrategie - Massnahmenplan (GV vom 21. Oktober 2024)	-0.20

Hochbau

geringere Anwalts- und Prozesskosten	0.01
Neuerstellung des kommunalen Inventars einstweilig schützenswerter Bauten und Anlagen	-0.04
Beitrag an die Sanierung denkmalgeschützter Bauten	-0.05
Beteiligung an der Planung des Bahnhofs Uetikon a. S., da die Hälfte des Bahnhofgebiets auf Männedorfer Boden liegt	-0.08

Bildung

Kindergarten – höherer Bedarf an kommunalen Aushilfen, Vikariaten und Lehrpersonen	-0.10
Unterstufe – Mehrkosten bei den kantonalen Lehrpersonen infolge Lohnentwicklung, Dienstaltersgeschenken und Vikariaten	-0.10
Mittelstufe – zusätzlicher Bedarf an kommunalen Aushilfen, Lehrpersonen und Vikariaten sowie Rotationsverlust durch Personalwechsel bei den kantonalen Lehrpersonen	-0.24
Oberstufe – Rotationsverlust durch Personalwechsel bei den kantonalen Lehrpersonen und zusätzliche Kosten für Sprachschulbesuche von Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse	-0.07
Sonderschulung – Zunahme von integrierten Sonderschulungen in der Regelschule (ISR), zusätzliche Schülerinnen und Schüler an Sonderschulen und höhere Transportkosten	-0.35
Schülerclubs – Mehrkosten, da eine weitere Zunahme der Anmeldungen erwartet wird	-0.26
Kindertagesstätten – Mehreinnahmen durch Tarifierhöhungen	0.07
Schulsozialarbeit – Einführung Konzept Schulinsel	-0.11
Gymnasium – höhere Entschädigungen, da die Anzahl Schülerinnen und Schüler steigt	-0.23
12. Schuljahr – tiefere Kosten, da weniger Schülerinnen und Schüler	0.04
Hausdienst – neu drei Lernende, zusätzliche Ausgaben für Elektrogeräte-Kontrolle und Ersatz von Waschmaschinen und Trockner	-0.06

Selbstfinanzierung

B2025

B2024

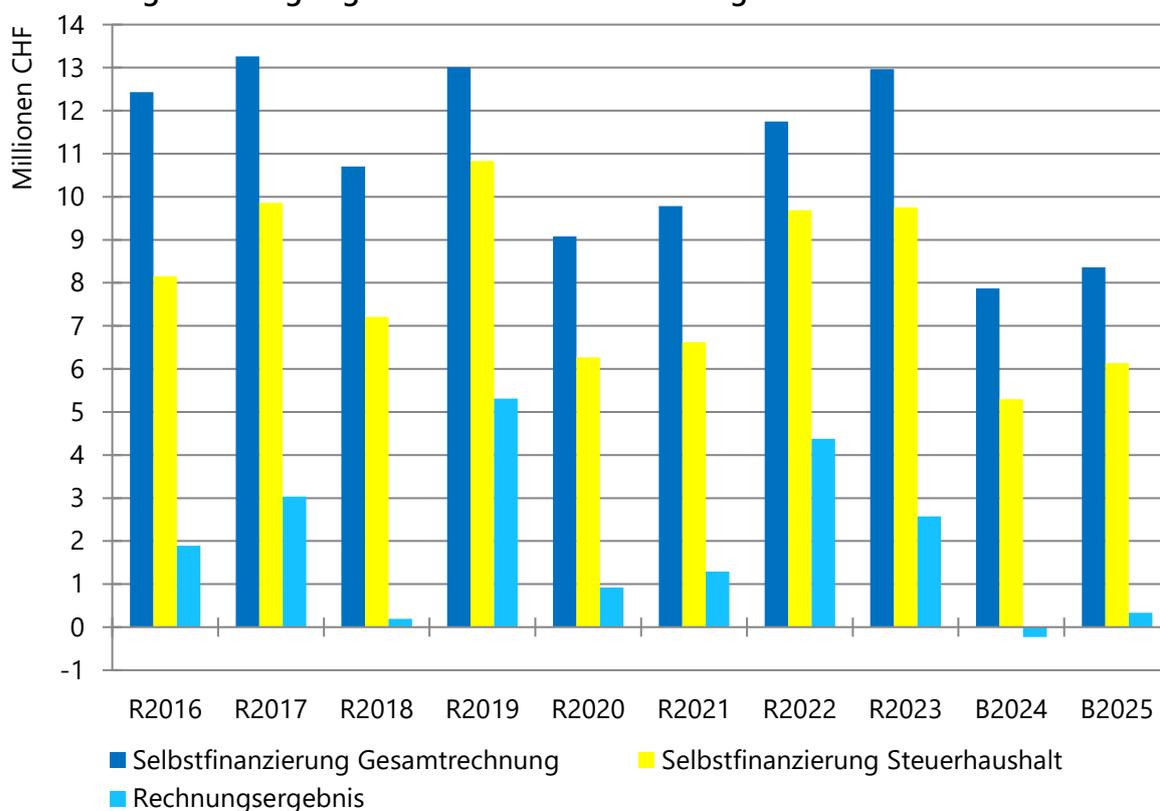
• Gesamtrechnung	CHF 8.36 Mio.	CHF 7.87 Mio.
• Steuerfinanzierter Bereich	CHF 6.13 Mio.	CHF 5.30 Mio.
• Eigenwirtschaftsbetriebe	CHF 2.23 Mio.	CHF 2.57 Mio.

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. Die grössten Investitionen 2025 im Steuerhaushalt sind der Baubeginn der Sport- und Freizeitanlage Widenbad, die Erstellung von Asyl-Wohnraum und die Teilsanierung der Schule Hasenacker. Im Gebührenhaushalt schlagen das Reservoir Berg, die Einführung des Smart Meterings, die Sanierung der Trafostation Asylstrasse sowie der Ersatz von Stromkabeln und Wasserleitungen zu Buche.

Für 2025 wird im Gesamthaushalt ein Selbstfinanzierungsgrad von 37% erwartet. Der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich beträgt 38%, für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 34%.

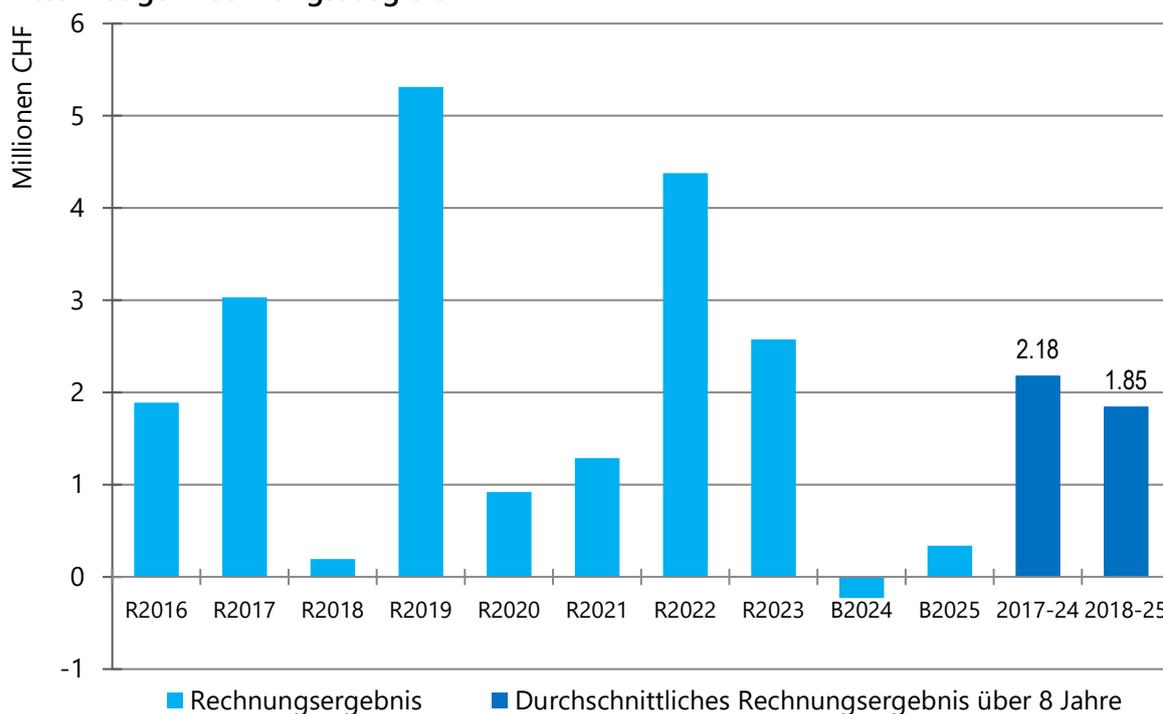
Entwicklung Rechnungsergebnis und Selbstfinanzierung



Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnung über eine Zeitperiode von acht Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen. Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über acht Jahre. Die Vorgabe ist erfüllt.

Mittelfristiger Rechnungsausgleich



Die Grafik zeigt die Bemessung des mittelfristigen Rechnungsausgleichs gemäss der gemeinderätlichen Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018.

Investitionsrechnung

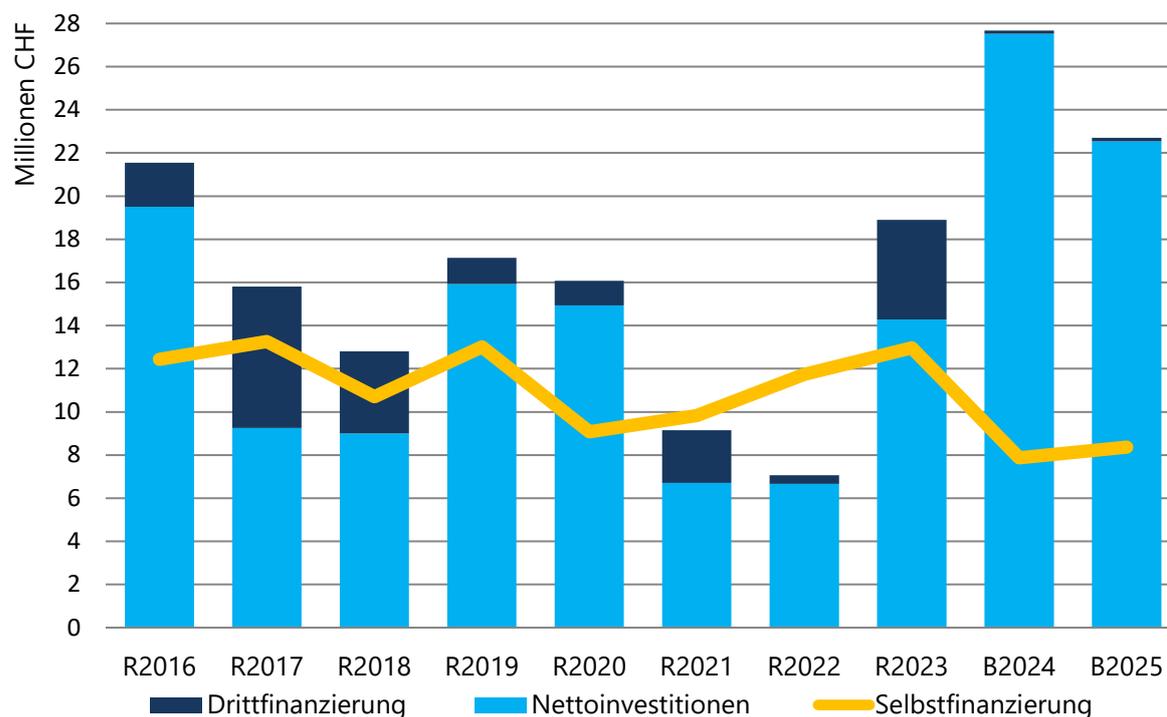
Die Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen 2025 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 22.53 Mio. auf sehr hohem Niveau, wobei der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen CHF 15.93 Mio. beträgt. Darin enthalten sind CHF 5 Mio. für die Sport- und Freizeitanlage Widenbad, der Wohnraum Asyl mit CHF 4.60 Mio. und die teilweise Sanierung der Schule Hasenacker mit CHF 1.35 Mio.

Im Finanzvermögen sind Investitionen von CHF 0.56 Mio. (Vorjahr CHF 0.21 Mio.) eingeplant. In den gebührenfinanzierten Bereichen betragen die Nettoinvestitionen 2025 CHF 6.60 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 2.84 Mio., Wasserversorgung CHF 2.59 Mio., Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 1.01 Mio., Entsorgung CHF 0.16 Mio.).

Investitionsrechnung nach Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
PRÄSIDIALES	608'000		577'000		279'512	
Nettoergebnis		608'000		577'000		279'512
INFRASTRUKTUR	22'054'000	170'000	26'976'000	150'000	18'541'223	4'618'969
Nettoergebnis		21'884'000		26'826'000		13'922'254
HOCHBAU	42'000		120'000		82'274	
Nettoergebnis		42'000		120'000		82'274
ABSCHLUSS	170'000	22'704'000	150'000	27'673'000	4'618'969	18'903'009
Nettoinvestitionen	22'534'000		27'523'000		14'284'040	
Total	22'704'000	22'704'000	27'673'000	27'673'000	18'903'009	18'903'009

Die 25 grössten Investitionen betreffen im Jahr 2025 folgende Projekte		Mio. CHF
Sport, Spiel, Freizeit	Sport- und Freizeitanlage Widenbad	5.00
Immobilien	Wohnraum Asyl: Projektierung und Realisierung	4.60
Schule	Schule Hasenacker: Sanierung Lüftung, WC, Turnhalle	1.35
Wasser	Reservoir Berg	1.24
Strom	Smart Metering	0.68
Strom	Sanierung/Erweiterung Trafostation Asylstrasse	0.67
Strassen	Bergstrasse (Seestrasse bis Glärnischstrasse)	0.58
Gewässer	Saurenbach: Abschnitt Süd/Süd	0.50
Schule	Alte Landstrasse 239: Planung Multifunktionales Schulgebäude	0.50
Schule	Sportplatz Hasenacker	0.48
Wasser	Brähenstrasse (Villa Sosta - Kühgasse)	0.34
Strassen	Brähenstrasse (Villa Sosta - Kühgasse)	0.31
Strassen	Öffentliche Beleuchtung: Sanierung/Erneuerung auf LED	0.31
Immobilien	Seestrasse 80: Villa Alma Hauptgebäude	0.25
Strom	Brähenstrasse (Villa Sosta - Kühgasse)	0.22
Strom	Trafostation Boldern: Ersatz Mittelspannungsanlage	0.22
Strassen	Ersatz Kommunalfahrzeug	0.22
Immobilien	Hafen, Seeufer: Projekt ökologische Ausgleichsflächen	0.20
Sport, Spiel, Freizeit	Scheibenstand: Ersatz Trefferanzeige	0.20
Abwasser	ARA Weiern/ARA Meilen: Projektierung	0.20
Sport, Spiel, Freizeit	Spielplatz Saurenbach	0.18
Immobilien	Dorfgrasse 15: Wohnhaus (Balkone Südostfassade)	0.18
Entsorgung	Behälter/Sammelstelle	0.16
Immobilien	Seestrasse 214: Wohnhaus (Projektierung)	0.16
Strom	Photovoltaikanlagen	0.15

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

Verschuldung

Die Nettoinvestitionen übersteigen den erwarteten Cashflow. Um die laufenden und eingeplanten Investitionsprojekte finanzieren zu können, müssen die Dritt-Schulden nicht erhöht werden. Die Finanzierung erfolgt über die vorhandenen flüssigen Mittel. Die Verschuldung der Gemeinde Männedorf liegt Ende 2024 im Steuerhaushalt und in den Eigenwirtschaftsbetrieben unterhalb der festgelegten Schuldenobergrenze. Die finanzpolitischen Ziele werden im Budgetjahr und in den Planjahren bis 2028 eingehalten.

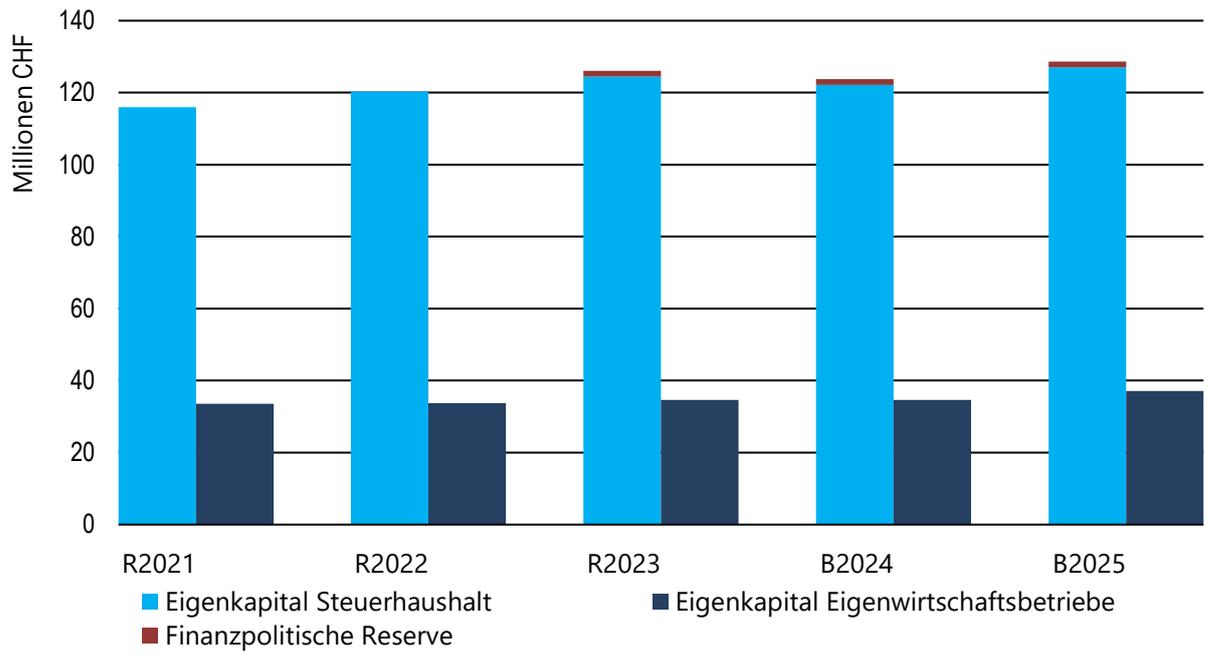
Bilanz

Das Eigenkapital (inkl. finanzpolitische Reserve) im Steuerhaushalt wies per Ende Rechnungsjahr 2023 einen Bestand von CHF 124.32 Mio. aus.

Aufgrund des prognostizierten Rechnungsergebnisses wird das Eigenkapital des Steuerhaushalts per Ende 2024 voraussichtlich CHF 128.49 Mio. betragen. Durch den für 2025 budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 0.34 Mio. wird das Eigenkapital leicht auf CHF 128.83 Mio. steigen.

Das Eigenkapital der Eigenwirtschaftsbetriebe betrug Ende 2023 CHF 34.65 Mio. Per Ende 2025 ist ein Eigenkapital von CHF 35.08 Mio. budgetiert.

Entwicklung des Eigenkapitals



Grafik zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals.

Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Der Kontenrahmen ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z. B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.
2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.
3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d. h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung. Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Gebundene Ausgaben

Ausgaben gelten als gebunden, wenn die Gemeinde durch einen Rechtsatz, durch einen Entscheid eines Gerichts oder einer Aufsichtsbehörde oder durch einen früheren Beschluss der zuständigen Organe oder Behörden zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Entscheidungsspielraum bleibt (§103 Abs. 1 Gemeindegesetz).

Gebundene und neue Ausgaben bilden ein komplementäres Begriffspaar. Eine Ausgabe ist somit entweder eine gebundene oder eine neue Ausgabe.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zum vorliegenden Budget 2025 dienen das Budget 2024 und die Jahresrechnung 2023.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich:** ¹ Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen.
² Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.
- Aktivierungsgrenze:** Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.
- Wesentlichkeitsgrenze:** Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.
- Anlagekategorien:** ¹ Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2 Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
² In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen.
³ Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.
- Anwendung von Branchenrichtlinien der Eigenwirtschaftsbetriebe:** ¹ Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung.
² Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung.
³ Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.
- Grenze für Eigenleistungen:** Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Steuereinnahmen

Der Steuerfuss lag von 2013 bis 2022 bei 95%, seit 2023 beträgt der Steuerfuss 93%. Im vorliegenden Budget ist eine weitere Senkung des Steuerfusses auf 91% eingeplant.

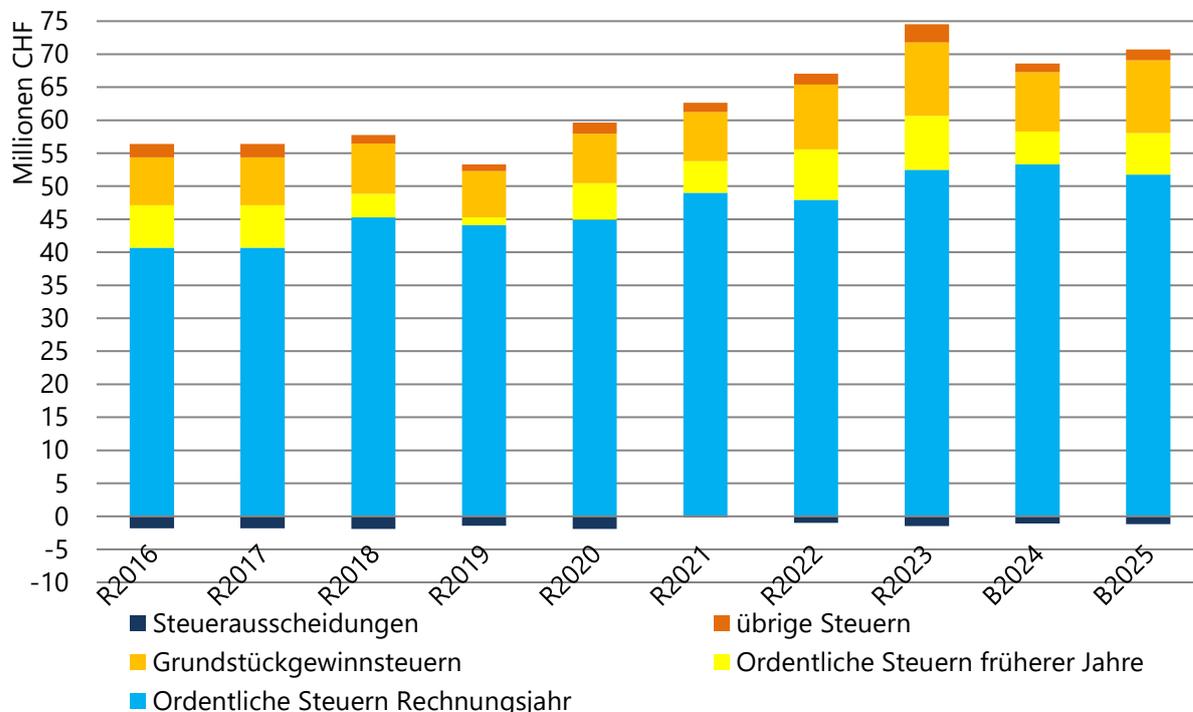
Die Gemeinde Männedorf verzeichnet seit 2015 - mit Ausnahme des Jahrs 2019 - einen Anstieg des Steuerertrags. Für die natürlichen Personen liegt die aktuelle Fakturierung im Jahr 2024 unter dem Niveau von 2023. Bei den juristischen Personen zeichnet sich 2024 eine Zunahme der Steuern gegenüber 2023 ab.

Für 2025 wird auf Basis der aktuellen Fakturierung budgetiert. Zusätzlich wird mit einem leichten Wachstum gerechnet.

Im Budget 2025 wird eine Einfache Staatssteuer von CHF 56.90 Mio. (Budget Vorjahr CHF 57.33 Mio.) eingeplant. Daraus resultieren bei einem Steuerfuss von 91% Einnahmen von CHF 51.78 Mio. (Budget Vorjahr CHF 53.32 Mio. bei einem Steuerfuss von 93%) an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs. Die Vermögens-, respektive Kapitalsteuern sind auf dem Niveau der aktuellen Fakturierung eingeplant. Die übrigen Steuern sind schwierig abzuschätzen, weshalb bei deren Berechnung mehrheitlich auf fünfjährige Durchschnittswerte abgestellt wird.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin ein hoher Ertrag erwartet. Aufgrund der bekannten Projekte und der Erfahrung aus den vergangenen Jahren wird mit Grundstückgewinnsteuern von CHF 11 Mio. (Budget Vorjahr CHF 9 Mio.) gerechnet.

Entwicklung der Steuererträge



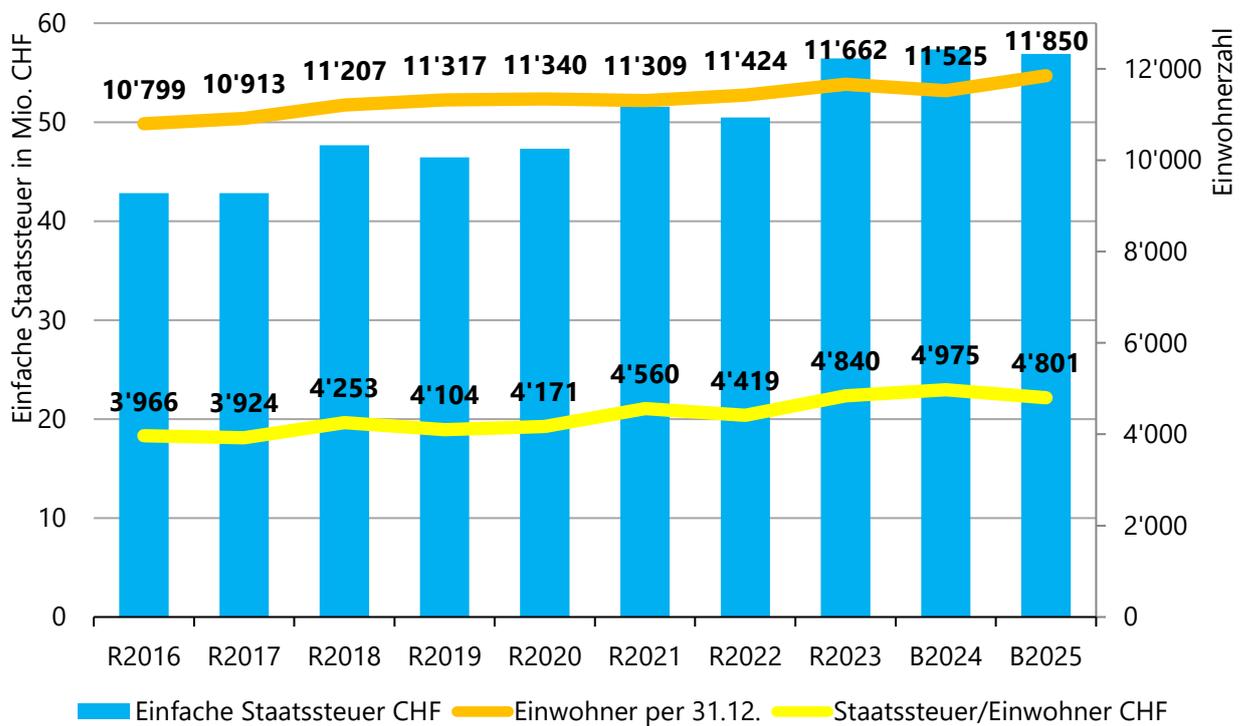
Grafik zeigt die Entwicklung der Erträge einzelner Steuerarten.

Steuerkraft

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete in den vergangenen Jahren einen Anstieg des Steuerertrags. Basierend auf der aktuellen Fakturierung und den heutigen Prognosen werden für das Jahr 2025 tiefere Steuereinnahmen als im Jahr 2023 erwartet. Die für 2025 eingeplanten Steuern liegen aber über dem Niveau von 2022 und ganz leicht über dem Budget 2024.

Dadurch, dass die Steuerkraft in Männedorf weniger stark steigt als das kantonale Mittel, sinkt die Differenz dazwischen. Dies führt zu einer tieferen Abschöpfung durch den Finanzausgleich. Für 2025 ist ein Finanzausgleich von CHF 5.74 Mio. (Budget Vorjahr CHF 6.39 Mio.) budgetiert.

Entwicklung der Steuerkraft



Grafik zeigt die Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Personalentwicklung Verwaltungs- und Betriebspersonal

Stellenplan

Der Stellenplan umfasst die kommunalen Stellen ohne Lehrpersonen, Mitarbeitende im Stundenlohn, Praktikanten und Lernende.

Abteilung	Gültiger Stellenplan (Stellenprozentage)	Budgetierter Stellenplan 2025 (Stellenprozentage)
Steuerung und Entwicklung	1'200.0	1'260.0
Präsidiales und Sicherheit	870.0	930.0
Finanzen	2'085.0	2'040.0
Gesellschaft	1'070.0	1'140.0
Infrastruktur und Hochbau	5'642.0	5'742.0
Total Gemeindeverwaltung	10'867.0	11'112.0
Gesamtleitung/Schulverwaltung	774.0	754.0
Bibliothek	220.0	220.0
Hausdienst	1'560.0	1'585.0
Familien- und schulergänzende Betreuung	3'807.8	3'970.8
Musikschule, Schulleitung	70.0	70.0
Fachstelle Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit	340.0	330.0
Logopädie	240.0	240.0
Psychomotorik	108.0	108.0
DaZ	329.0	331.0
Schulassistenzen	700.0	700.0
Total Bildung (ohne Lehrpersonal)	8'148.8	8'308.8
TOTAL Gemeinde	18'945.8	19'350.8

Stellenveränderungen (zum gültigen Stellenplan)

Für 2025 sind 430 Stellenprozentage mehr als im gültigen Stellenplan budgetiert. Dies stellt sich wie folgt dar:

Fachbereich	Abteilung	Stellen %	in CHF
Steuerung und Entwicklung	Steuerung u. Entwicklung	+60%	+67'200
Präsidiales	Präsidiales und Sicherheit	+60%	+67'200
Sozialdienst und Asyl	Gesellschaft	+50%	+54'700
Jugend und Familie	Gesellschaft	+20%	+16'800
Umwelt und Energie	Infrastruktur und Hochbau	+80%	+67'200
Gesamtleitung und Schulverwaltung	Bildung	-20%	-48'000
Familien- u. schulergänzende Betreuung	Bildung	+163%	+185'000
Fachstelle Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit	Bildung	-10%	-13'000
DaZ	Bildung	+2%	+3'200
Hausdienst	Bildung	+25%	+23'000
Total		+430%	+423'300

Interne Verschiebungen

Fachbereich	Abteilung	Stellen %
Rechnungswesen	Finanzen	-20%
Alter und Sozialversicherungen	Gesellschaft	-10%
Sozialdienst und Asyl	Gesellschaft	+10%
Dienste und Kommunikation	Infrastruktur und Hochbau	+20%
Total interne Stellenplanverschiebungen		0%

Steuerung und Entwicklung

In den vergangenen Jahren zeigte sich zunehmend, dass das Aufgabenspektrum der Funktion der/des Gemeindeschreiberin/es umfangreicher und zeitintensiver geworden ist. Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen haben zugenommen und an Komplexität gewonnen. Insbesondere kamen immer mehr administrative Arbeiten dazu, was per se nicht der Aufgabe dieser Funktion entspricht. Die beantragten Stellenprozente werden die Funktion Gemeindeschreiber/in entlasten und mehr Ressourcen für die eigentlichen Aufgaben schaffen.

Präsidiales und Sicherheit

Die Fülle der Arbeiten bei der Abteilungsleitung Präsidiales und Sicherheit hat deutlich zugenommen. Die Funktion ist zunehmend mit vielen administrativen und nicht in das Aufgabengebiet dieser Funktionen fallenden Aufgaben belastet. Zusätzlich hat die Komplexität des Aufgabengebiets der Präsidialabteilung zugenommen und Themengebiete, wie beispielsweise die Kommunikation, der Datenschutz und die Weiterentwicklung der Digitalisierung haben an Bedeutung gewonnen. Ebenso sind die Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder stark gestiegen, was immer öfters vertiefte Abklärungen erfordert. Die beantragten Stellenprozente werden die Abteilungsleitung Präsidiales und Sicherheit entlasten und mehr Ressourcen für die eigentlichen Aufgaben schaffen.

Finanzen

Der Fachbereich Rechnungswesen deckt Tätigkeiten im Umfang von 20 Stellenprozenten für die Stabsstelle Dienste und Kommunikation / Abteilung Infrastruktur und Hochbau ab. Diese werden im Stellenplan neu korrekt unter der Abteilung Infrastruktur und Hochbau ausgewiesen. Aufgrund von gut eingeführten Prozessen im Bereich Rechnungswesen kann die Stellenplan-Budgetierung um 20 Stellenprozente tiefer vorgenommen werden.

Gesellschaft

Nach dreimaliger Erhöhung im Zuge des Ukrainekriegs und infolge weiterer Flüchtlingsströme, beträgt das Asylkontingent im Kanton Zürich seit Mitte 2024 rund 1.6% bzw. 185 Personen für Männedorf. Seit April 2022 entspricht dies in der Gemeinde Männedorf einer Zunahme von 128 Personen. Die einzige in diesem Zusammenhang stehende Stellenplanerweiterung wurde per 1.1.2024 um 20% gesprochen. Um die zusätzlichen Personen adäquat zu betreuen und zu integrieren, werden zusätzlichen Ressourcen benötigt.

Das Familienzentrum Männedorf erfreut sich wachsender Beliebtheit (2022: 6'361 Besuchende, wobei bis Februar Covid-Einschränkungen; 2023: 8'486 Besuchende) und soll nun gestärkt werden. Die bisher 50 Stellenprozente der Betriebsleitung werden um 20 Stellenprozente erhöht. Dabei wird das Familienzentrum zukünftig in einem Co-Leitungsmodell (40%; 30%) geführt, um bei Arbeitsausfällen den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Zur Transparenz der Kosten erfolgt eine Umschichtung im Stellenplan um 10%. Dabei werden Tätigkeiten im Umfang von 10% aus dem Fachbereich Alter und Sozialversicherungen heute schon durch den Fachbereich Sozialdienst und Asyl abgedeckt.

Infrastruktur und Hochbau

Die Stabsstelle Umwelt und Energie wurde für 2024 mit 100% bewilligt. Die Übernahme der Aufgaben von der ehemaligen Stelle Umwelt und Landschaft (80%) hat gezeigt, dass der Aufgabenumfang sehr umfangreich ist und sinnvollerweise mit den Aufgaben rund um die Erarbeitung der Klimastrategie ergänzt wird. Das Projekt zur Erarbeitung einer Klimastrategie 2040, herausgehend aus der Gemeindestrategie 2032, wurde der Gemeindeversammlung im Herbst 2024 mit rund 50 Massnahmen und einem entsprechenden Rahmenkredit beantragt. Die vorliegende Stellenplanerhöhung dient als Unterstützung für dessen Umsetzung. Einerseits geht es um die Koordination und Auftraggeberrolle einzelner Massnahmen und andererseits wird mit dieser Stelle als Fachspezialist/in Umwelt und Energie die Stabsstellenleitung über eine Stellvertretung verfügen.

Bildung

Gesamtleitung/Schulverwaltung

Im Budget der Schulverwaltung fällt der Fachbereich "Erwachsenenbildung" weg (20%). Dieser wurde per 31. Juli 2024 aufgehoben (Schulpflegebeschluss vom 11. März 2024, GR-Beschluss vom 10. April 2024). Neben dem Lohn der Fachbereichsleitung fallen auch die Kosten der Kursleiterinnen weg.

Familien- und schulergänzende Betreuung

In der schulergänzenden Betreuung steigt die Nachfrage an Betreuungsplätzen für das Schuljahr 2024/2025, was einen erhöhten Personalbedarf zur Folge hat (+143%). Erhöhung Penum Abteilung Leitung Betriebe um 20% (Beschluss Schulpflege vom 11. Dezember 2023).

Hausdienst

Im Fachbereich Hausdienst werden verschiedene Pensen angepasst. Daraus resultiert eine leichte Erhöhung von insgesamt 25%. Die Erhöhung setzt sich zusammen aus: +5% für die Reinigung des Schülerclubs Gufenhalde (neu), +10% da nach alter Berechnung zu wenig Arbeitszeit zugeteilt wurde und +10% für den Schülerrain 15 (inkl. Wäscherei).

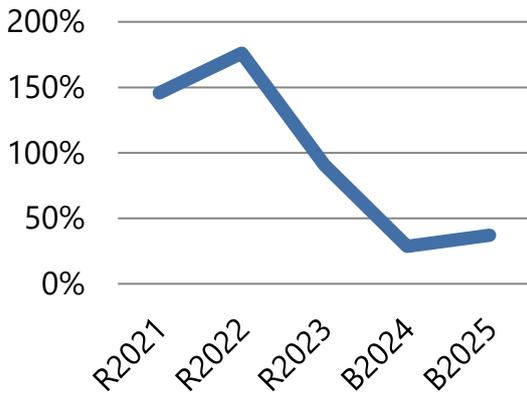
Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit

In der Fachstelle Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit werden für das kommende Jahr die kommunalen Stellenprozente um 10% tiefer angesetzt.

Logopädie, Psychomotorik und DaZ

Im Bereich DaZ wird von einer leichten Erhöhung der Stellenprozente von 2% ausgegangen (vor allem im Bereich Kindergarten (+13%) und Mittelstufe (+25%)) wurde ein höherer Bedarf budgetiert, dahingegen resultiert ein tieferer Bedarf in der Unterstufe (-36%).

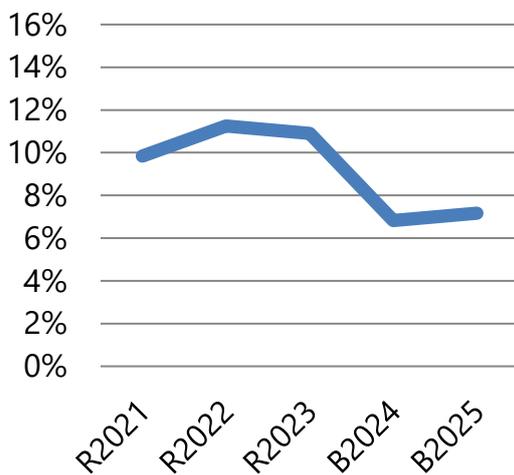
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Unter 70%	grosse Verschuldung
70 – 80%	volkswirtschaftlich verantwortbar
80 – 100%	langfristig anzustreben

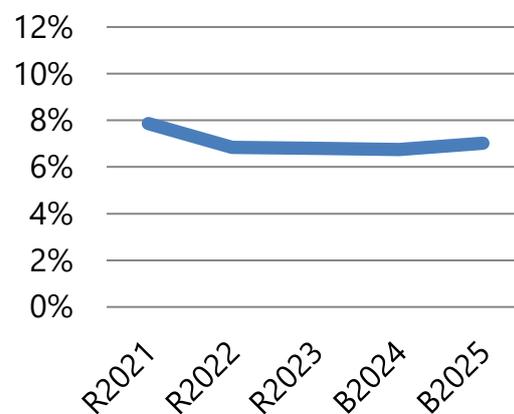
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

Bis 0%	nicht vorhanden
0 – 10%	schwach
10 – 20%	mittel
Über 20%	gut, anzustreben

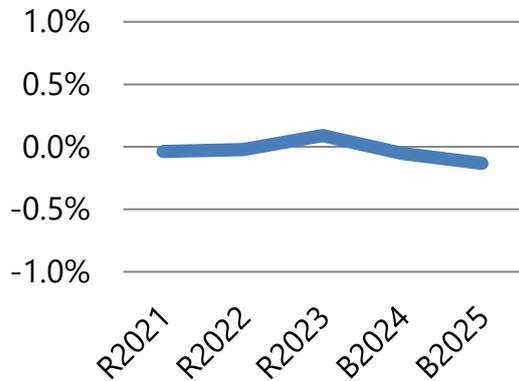
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

0 – 5%	klein
5 – 15%	tragbar
15 – 25%	hoch bis sehr hoch
Über 25%	kaum tragbar

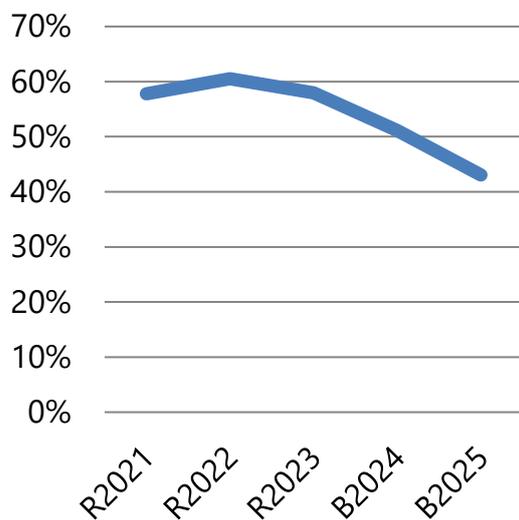
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	Belastung
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

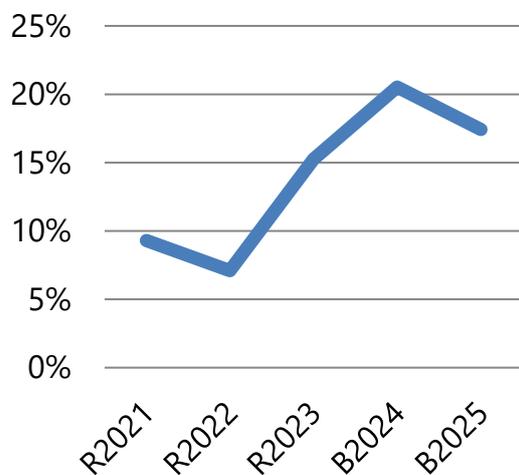
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Finanzplanung 2024-2028

Eine ansprechende wirtschaftliche Entwicklung und anhaltender Einwohnerzuwachs bilden die Ausgangslage. Die direkten Steuererträge (Nachträge und Quellensteuern) dürften etwas tiefer liegen, dafür reduziert sich die Abschöpfung an den Ressourcenausgleich und die Grundstückgewinnsteuern verharren auf hohem Niveau. Verschiedene Kostenzunahmen (Bildung, etc.) belasten den Haushalt. Die Erfolgsrechnung kann, trotz einer zweiprozentigen Steuerfussenkung, mittelfristig ausgeglichen werden. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 35 Mio. Mit total CHF 67 Mio. ist ein sehr hohes Investitionsvolumen vorgesehen und im Steuerhaushalt resultiert ein Haushaltsdefizit von CHF 32 Mio. Das Nettovermögen weicht bis zum Ende der Planung einer Nettoschuld von CHF 27 Mio., was einer hohen Verschuldung entspricht. Die verzinslichen Schulden dürften um ca. CHF 17 Mio. zunehmen. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abfall, Wasser und Abwasser eine Tarifierhöhung ab, Strom dürfte mit tieferem Energieeinkauf günstiger werden.

Die grössten Haushalttrisiken liegen bei tieferen Grundstückgewinnsteuern, der konjunkturellen Entwicklung (v. a. Steuern und Finanzausgleich), stärkeren Aufwandszunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen. Umgekehrt könnte sich die Ausführung der geplanten Investitionen zeitlich verzögern.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt wird an folgende Zielgrössen ausgerichtet:

Tragbare Verschuldung

Die Schulden sollen sich innerhalb einer tragbaren Bandbreite bewegen. Der Maximalwert steht im Verhältnis zum Zeitwert der Anlagen. Für den Gebühren- bzw. den Steuerhaushalt liegt das Maximum bei 70% bzw. 50% des Zeitwerts gemäss Anlagenbuchhaltung. Abhängig von der Höhe der Schulden wird ein Selbstfinanzierungsgrad vorgegeben. Sobald der Maximalwert zu mehr als 50% ausgeschöpft wird, muss der Selbstfinanzierungsgrad bei mindestens 75% liegen, um die Zunahme der Schulden abzubremsen. Bei über 100% Schulden müssen die Schulden reduziert werden.

Stabiler Finanzhaushalt

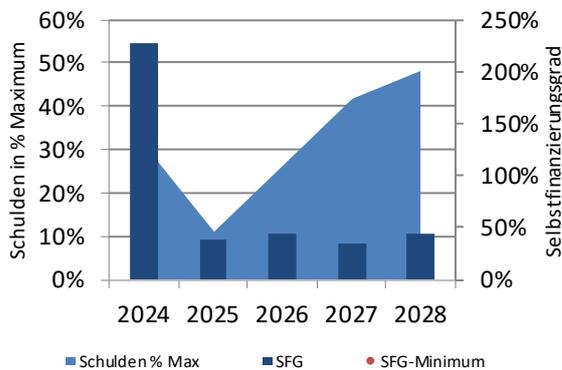
Die Erfolgsrechnungen im Steuerhaushalt sollen mittelfristig ausgeglichen sein. Für die Berechnung werden zum Budgetzeitpunkt jeweils die sechs vergangenen, das laufende und das Budgetjahr einbezogen.

Nachhaltige Investitionen

Liegenschaften, Strassen und Versorgungsnetze werden systematisch unterhalten und erneuert. Der in der Planung für Unterhalt und Werterhaltung vorgesehene Betrag wird mit der statischen Erneuerungsquote (Wiederbeschaffungswert dividiert durch die kalkulatorische Lebensdauer) verglichen.

Tragbare Verschuldung

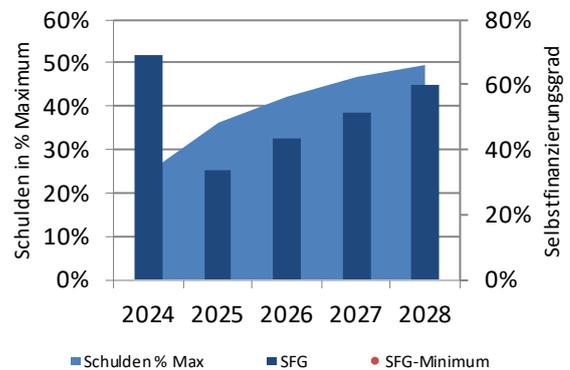
Steuerhaushalt



Die Schulden liegen aktuell bei 31% des Maximums. Bis 2025 können sie abgebaut werden, mit dem folgenden Anstieg steigen die Schulden bis 2028 wieder auf 48%. Weil die Schulden nicht über der Hälfte liegen, gibt es keine Vorgaben bezüglich Selbstfinanzierungsgrad.

Tragbare Verschuldung

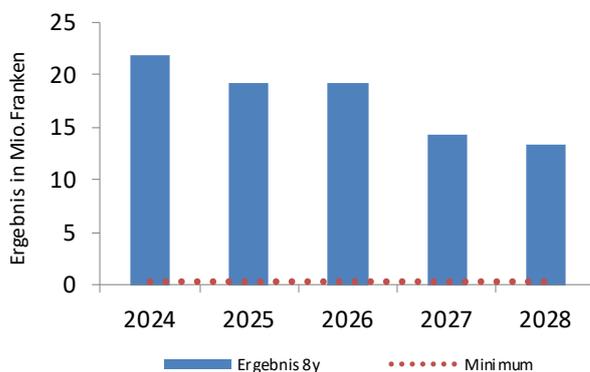
Gebührenhaushalt



Die Gebührenhaushalte zeigen gegenüber dem Steuerhaushalt noch eher geringe Schulden. Mit dem Anstieg auf knapp 50% im 2028 gibt es keine Vorgaben bezüglich Selbstfinanzierungsgrad.

Stabiler Finanzhaushalt

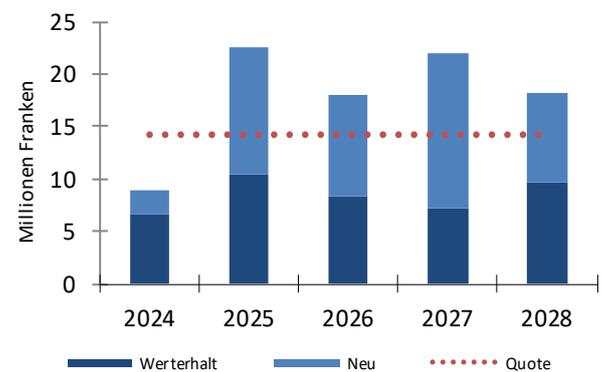
Steuerhaushalt



Die kumulierten Ergebnisse über acht Jahre sinken allmählich auf CHF 13 Mio. Dies entspricht einem jährlichen Ertragsüberschuss von ca. CHF 1.6 Mio.

Nachhaltige Investitionen

Gesamthaushalt



Die Werterhaltung liegt unter der zu erwartenden Quote. Mit ab 2025 geplanten neuen Projekten liegen die Investitionen über der statischen Erneuerungsquote.

Die finanzpolitischen Ziele werden für die fünfjährige Finanzplanperiode eingehalten.

Präsidiales

Der geplante Nettoaufwand im Budget 2025 von CHF 3.23 Mio. liegt CHF 0.3 Mio. höher als im Budget 2024. Das entspricht einer Erhöhung von 10%. Diese Differenz bildet sich vor allem aus Mehrkosten für Personal.

In den Bereichen Präsidiales und Steuerung & Entwicklung muss der Stellenplan erhöht werden. Bei der Lehrlingsausbildung werden zusätzliche Lehrstellen angeboten, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken und auch beim Sozialstellenpool, der angeboten wird, um den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu vereinfachen, werden leicht höhere Kosten budgetiert. Weiter ist mit erhöhten Kosten für die Rekrutierung zu rechnen.

Die Informatikkosten liegen auf Niveau des Vorjahresbudgets. Es sind Nettoaufwendungen von CHF 0.97 Mio. eingeplant. Das sind CHF 0.03 Mio. weniger als im Budget 2024.

Die Aufwendungen des Gemeinderats sind ähnlich wie im Vorjahresbudgets eingeplant.

Bei den Wahlen und Abstimmungen ergeben sich leichte Mehrausgaben.

Im Bereich der öffentlichen Anlässe sind CHF 0.03 Mio. budgetiert. Es gibt im Vergleich zum Vorjahresbudget eine Erhöhung, da 2025 ein Neuzuzüger-Anlass eingeplant ist.

Sicherheit

Im Ressort Sicherheit liegt der budgetierte Nettoaufwand von CHF 3.61 Mio. mit CHF 0.11 Mio. gut 3% über dem Budget 2024. Die Differenz ist im Wesentlichen auf die Kostenentwicklung bei den Blaulichtorganisationen zurückzuführen. Die Abweichungen innerhalb der übrigen Bereiche sind gegenüber dem Vorjahresbudget minimal.

Für die Feuerwehr, die Polizei, den Seerettungsdienst und den Zivilschutz bestehen Anschlussverträge mit Uetikon am See und Meilen. Die geplanten Aufwendungen von CHF 0.65 Mio. (inkl. Abschreibungen) für die Feuerwehr sind rund CHF 0.02 Mio. höher als im Vorjahresbudget. Der Seerettungsdienst plant die Anschaffung von neuer, wetterfester Kleidung (Ölzeugs) wie auch werterhaltende Massnahmen am Rettungsschiff "Stürmer", was den Beitrag gegenüber dem Budget 2024 um 29% auf rund CHF 0.07 Mio. ansteigen lässt. Der Beitrag an die Polizei erhöht sich gegenüber dem Budget 2024 um CHF 0.06 Mio. auf netto rund CHF 0.75 Mio. Die Mehrkosten sind vorwiegend auf steigende Personalkosten (Teuerungsausgleich / Zulagenerhöhungen mit Angleichung an Medianwerte) zurückzuführen.

Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr sind mit CHF 0.87 Mio. an den Zürcher Verkehrsverbund und mit CHF 0.38 Mio. an den Bahninfrastrukturfonds budgetiert. Es sind insgesamt CHF 1.25 Mio. budgetiert, was ziemlich genau dem Budget 2024 entspricht.

Im Bereich des Friedhof- und Bestattungswesens sind Ausgaben von CHF 0.37 Mio. budgetiert, was rund 4% über dem Budget 2024 liegt und in etwa dem Durchschnitt der effektiven Aufwendungen der letzten Jahre entspricht. Für die Organisation von Veranstaltungen wie Chilbi und Märkte sind die budgetierten Aufwendungen von CHF 0.04 Mio. mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Um dem Fachkräftemangel auf den Zivilstandsämtern entgegenzuwirken, wird das Regionale Zivilstandsamt Männedorf ab 2025 einen Ausbildungsplatz für angehende Zivilstandsbeamte mit eidg. Fachausweis anbieten, was gegenüber dem Vorjahresbudget zu zusätzlichen Lohnkosten führt.

Finanzen

Rechnungswesen

Die Finanzabteilung erledigt sämtliche administrativen Buchhaltungstätigkeiten, die das Rechnungswesen betreffen. Im Budget 2025 sind leicht tiefere Kosten als im Budget 2024 vorgesehen, da intern etwas höhere Verrechnungen an andere Abteilungen vorgesehen sind.

Kapitaldienst

Die anstehenden Investitionen führen trotz eines Selbstfinanzierungsgrads von 37% im 2025 nicht zu einer höheren Verschuldung der Gemeinde Männedorf.

Einnahmenanteile

Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank beträgt voraussichtlich CHF 1.01 Mio.

Planung und Controlling

Das Budget 2025 liegt ganz gering unter dem Niveau des Vorjahresbudgets, da eine leicht höhere interne Verrechnung eingeplant ist.

Prüfung und Aufsicht

Diese Kostenstelle umfasst die Entschädigung der Rechnungsprüfungskommission und der externen finanztechnischen Prüfstelle Revipro AG.

Finanzausgleich

Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde. Abgeschöpft wird der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Die Gemeinde Männedorf tätigt jeweils Rückstellungen zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung. Diese werden zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht. Im Budget 2025 sind CHF 5.74 Mio. (Budget Vorjahr CHF 6.39 Mio.) für den Finanzausgleich eingestellt. Die eigenen Steuereinnahmen und das Kantonsmittel sind schwierig einzuschätzen. Der geschätzte Finanzausgleich fällt für 2025 tiefer aus, da die Differenz zum kantonalen Mittel voraussichtlich geringer wird.

Beitragswesen

Die Beiträge an Vereine, Anlässe und Organisationen halten sich auf dem Budget-Niveau von 2024.

Steueramt

Die Kosten für 2025 liegen mit CHF 0.26 Mio. auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.

Gemeindesteuern

Der Einfache Ertrag der Staatssteuer wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), hochgerechnet. Die Gemeinde Männedorf verzeichnete in den Jahren 2017 und 2018 einen starken Anstieg des Steuerertrags aus dem jeweiligen Rechnungsjahr. Im 2019 sind die Steuererträge bei den juristischen Personen kurzfristig gesunken. Für die natürlichen Personen liegt die aktuelle Fakturierung im 2024 unter dem Niveau von 2023.

Für 2025 wird sowohl bei den natürlichen wie auch den juristischen Personen auf Basis der aktuellen Fakturierung budgetiert. Dies ergibt eine Einfache Staatssteuer von CHF 56.90 Mio. (Budget Vorjahr CHF 57.33 Mio.). Daraus resultieren bei einem Steuerfuss von 91% Einnahmen von CHF 51.78 Mio. (Budget Vorjahr CHF 53.32 Mio. bei einem Steuerfuss von 93%) an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs. Die übrigen Steuern sind sehr schwer zu budgetieren, weshalb bei deren Berechnung mehrheitlich fünfjährige Durchschnittswerte zur Anwendung kommen.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin ein hoher Ertrag erwartet. Aufgrund der bekannten Projekte und der Erfahrung aus den vergangenen Jahren wird mit Grundstückgewinnsteuern von CHF 11 Mio. (Budget Vorjahr CHF 9 Mio.) gerechnet.

Gemeindesteuern	Budget 2025		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	191'000		187'000		70'381	
Abschreibungen	120'000		129'000		112'758	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		51'776'000		53'322'000		52'493'595
Ordentliche Steuern früherer Jahre		6'290'000		4'950'000		8'180'581
Personalsteuern		233'000		229'000		231'342
Quellensteuern		1'310'000		1'050'000		2'113'262
Aktive Steuerauscheidungen		1'650'000		1'860'000		1'104'879
Passive Steuerauscheidungen		-2'810'000		-2'950'000		-2'570'815
Pauschale Steueranrechnungen		-140'000		-126'000		-183'177
Nach- und Strafsteuern		230'000		150'000		559'634
Grundstückgewinnsteuern		11'000'000		9'000'000		11'127'748
Zinseinnahmen		194'400		194'400		107'462
Nettoergebnis	69'422'400		67'363'400		72'981'370	
Total	69'733'400	69'733'400	67'679'400	67'679'400	73'164'510	73'164'510

Betreibungs- und Gemeindeammannamt

Das Betreibungs- und Gemeindeammannamt Pfannenstiel rechnet mit einem leichten Ertragsüberschuss von CHF 18'600. Dies führt zu einem anteilmässigen Ertrag für die Gemeinde Männedorf von CHF 3'200.

Gesellschaft

Insgesamt liegt das Budget 2025 der Abteilung Gesellschaft gut CHF 80'000 unter dem Budget des Vorjahrs resp. CHF 380'000 über den Ausgaben 2023.

Sozialdienst und Asyl

Die Ausgaben im Bereich der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe sind weiterhin stabil resp. leicht sinkend. Die Fallzahlen nehmen aufgrund von Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder Ablösung durch die IV beständig leicht ab. Ein weiterer Grund ist wohl der für Menschen mit tiefem Einkommen fehlende zahlbare Wohnraum.

Die Ausgaben im Asylbereich steigen um rund CHF 160'000. Grund dafür ist die Erhöhung des Asylkontingents.

Zusatzleistungen

Die Kosten im Bereich der Zusatzleistungen sind stabil – budgetiert sind knapp CHF 30'000 weniger als im Vorjahr. Die sinkenden Kosten sind im Zusammenhang mit der revidierten gesetzlichen Grundlage ab 2024 zu sehen, in der eine Vermögensbeschränkung auf CHF 100'000 (Ehepaar CHF 200'000) festgelegt wurde.

Jugend und Familie

Das Budget im Fachbereich Jugend und Familie ist weiterhin stabil - mit einer kleinen Kostensteigerung von rund CHF 20'000 gegenüber der Rechnung 2023. Insbesondere im Bereich der frühen Kindheit wurde für die Sprachförderung und die Personalressourcen des Familienzentrums leicht höher budgetiert.

Pflegefinanzierung

Im Bereich der stationären Pflegefinanzierung (Alters- und Pflegeheime) ist – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – keine Kostensteigerung budgetiert. Verglichen mit der Rechnung 2023 bedeutet dies sogar eine Kostensenkung von CHF 288'000. Die budgetierten Kosten wurden aufgrund der Hochrechnung 2024 mit Einbezug der Rechnung 2023 festgelegt.

Auch im ambulanten Bereich der Pflegefinanzierung (Spitex-Organisationen) sind CHF 140'000 weniger budgetiert als 2024. Gegenüber den Ausgaben 2023 bedeutet dies eine Kostensenkung von knapp CHF 80'000.

Kinderschutz

Gegenüber dem Vorjahr sind für Beiträge an den Kanton für die Leistungen aus dem Kinder- und Jugendheimgesetz (Kosten für Kinder- und Jugendheime, Familienhilfe) Mehrausgaben in Höhe von rund CHF 40'000 budgetiert. Die Fallpauschale pro Einwohner und Einwohnerin ist leicht gestiegen.

Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Parkanlagen, Sportplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, der Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Wichtige Einflüsse auf den Steuerhaushalt 2025

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 4. April 2022 CHF 1.50 Mio. über maximal fünf Jahre für die Förderung von Solaranlagen; innerhalb von zwei Jahren wurden CHF 0.32 Mio. ausbezahlt. Basierend auf den gemeindespezifischen Energie- und Klimazielen wurde im Mitwirkungsverfahren die Klimastrategie 2040 mit entsprechenden Massnahmen zur Umsetzung in einer ersten Phase (2025-2028) erarbeitet. Zum Schutz kritischer Infrastrukturen (SKI) werden betriebswichtige Systeme mit unterbruchsfreiem Strom versorgt und in das zentrale Alarmsystem integriert. Die Absicht, das Abwasser Männedorfs langfristig durch die ARA Rorguet aufbereiten zu lassen, wird 2025 mit einem Antrag zum Beitritt zum Zweckverband ARA Rorguet und einem Kreditantrag für die bauliche Umsetzung in einer weiteren Etappe verfolgt.

Personal

Die Personalkosten (ohne Weiterbildung) liegen rund CHF 0.25 Mio. über dem Budget 2024. In den Fachbereichen Facility Management und Wasserversorgung wurden im 2024 rekrutierte Stellen durch die zwischenjährige Einstellung teilweise und im 2025 zu den vollen Beschäftigungsgraden budgetiert. Zur Betreuung der Aufgaben und Projekte im Bereich der Klimastrategie sind eine zusätzliche 80 Stellenprozente budgetiert. Durch die steigenden Anschlussgesuche für Photovoltaik- und Wärmepumpenanlagen wurde im Bereich der Administration die Stelle um 20% erhöht.

Schulgebäude

Für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude werden CHF 1.83 Mio. (ohne Abschreibungen) budgetiert. Dies entspricht einer Reduktion von CHF 0.09 Mio. zum Vorjahresbudget.

Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der See- strasse (Jugendhaus). Für die Betriebskosten sind CHF 0.68 Mio. (ohne Abschreibungen) budgetiert, was eine Reduktion von CHF 0.01 Mio. bedeutet.

Sport, Spiel, Freizeit

Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Bädern, Erholungsräumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten an. Für den sicheren, sauberen und werterhaltenden Betrieb werden CHF 2.70 Mio. (ohne Abschreibungen) budgetiert; dieser Wert liegt CHF 0.12 Mio. über dem Vorjahresbudget und auf dem Niveau des Jahrs 2023.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, welche vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Das Gebäude an der Dorfgasse 37 (Untervogthaus) ist für die nächsten Jahre mit einem Einnahmeverzicht an den Verein Untervogthaus vermietet.

Die Stimmbevölkerung entschied sich bei der Liegenschaft Engeler an der Seestrasse 152 für die Abgabe im Baurecht. Der Baurechtszins ist mit CHF 0.12 Mio. budgetiert. Die Liegenschaft im Baurecht Uf Dorf wurde 2023 vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen überführt. Die Heizung der Villa Alma wird ersetzt (CHF 0.25 Mio.) und mit der Sanierung der Dorfgasse 15 (CHF 0.20 Mio.) wird begonnen.

Investitionen in Immobilien

Die Investitionsrechnung beinhaltet Neubauten und Sanierungen von CHF 10.55 Mio., die CHF 4.14 Mio. tiefer sind als im Vorjahresbudget. Budgetierte Bauprojekte sind die Sport- und Freizeitanlage Widenbad (CHF 5.00 Mio.), der Bau des Gebäudes für Wohnraum Asyl (CHF 4.60 Mio.), der Bau des Spielplatzes Saurenbach (CHF 0.20 Mio.), die Sanierung der Schiessanlagen (CHF 0.20 Mio.), der Masterplan für die Dorfhaab (CHF 0.10 Mio.), das Projekt ökologische Ausgleichsflächen am Seeufer (CHF 0.20 Mio.) und begonnen wird die Modernisierung von Beleuchtungsanlagen (LED Technik) in Verwaltungsgebäuden (CHF 0.06 Mio.). Investiert wird in den Kindergarten Wiesli (Ersatz der Heizung und Beleuchtung CHF 0.18 Mio.), die Schulhäuser Hasenacker (Lüftung, Toiletten, Turnhalle, Sportplatz CHF 1.92 Mio.) und den Neubau des multifunktionalen Schulgebäudes Schulareal Blatten (Projektierung CHF 0.50 Mio.).

Gemeindestrassen, Wege, Bushaltestellen

- Strassenlänge 30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Bushaltestellen laufender Umbau für niveaugerechten Einstieg
- Fahrzeugpark 7 Fahrzeuge, davon 2 Kommunalfahrzeuge

Das breite Aufgabenspektrum wird durch Eigenleistung und Drittfirmen ausgeführt, welche die Strassenreinigung und den Winterdienst unterstützen. Die budgetierten Aufwendungen von CHF 1.80 Mio. (ohne Abschreibungen) überschreiten das Vorjahresbudget leicht um CHF 0.05 Mio. Seit 2023 bezahlt der Kanton einen Beitrag an den Strassenunterhalt; für 2025 sind CHF 0.40 Mio. budgetiert. Diese und weitere Einnahmen reduzieren die Nettoaufwendungen auf CHF 1.07 Mio. Das Investitionsbudget 2025 beträgt CHF 1.02 Mio. Es sind Ausgaben für die Brähenstrasse Mitte, die Planung von Bahnhof/Bushof, den Ersatz eines Kommunalfahrzeugs und die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung eingestellt.

Energieversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf:

- Anzahl Kunden 6'980 von 37 Grosskunden werden 23 durch Männedorf versorgt
- Energielieferung 38'100 MWh sinkende Preise am Energiemarkt
- Stromtarif für Haushalt 29.20 Rp./kWh -16% zum Vorjahr, inkl. erneuerbare Energien
- Anlagen und Netz 36 Trafostationen und 161 km Kabelleitungen

Für das Jahr 2025 werden den Kunden unveränderte Preise für die Netzzuschläge (Abgabe an den Bund) in Rechnung gestellt. Die Preise für die Energie und Netznutzung werden reduziert. Insgesamt wird der Strompreis für einen Haushalt (Jahresverbrauch 4'500 kWh) um 16% auf 29.20 Rp./kWh sinken. Die Energieversorgung erfolgt durch den lokalen Verteilnetzbetreiber mit vier Hauptaktivitäten: die Produktion von erneuerbaren Energien, die Energielieferung (jährlich 38 GWh), der Betrieb des Stromnetzes und ein Angebot an Dienstleistungen. Die finanziellen Eckdaten für 2025 zeigen Nettoerträge von CHF 5.54 Mio. für die Energielieferung, CHF 4.71 Mio. für die Netznutzung, CHF 0.10 Mio. für Reserveenergie, CHF 1.01 Mio. für Förderabgaben an den

Bund und CHF 1.01 Mio. für Dienstleistungen (Bau von Hauszuleitungen für Private). Für den Betrieb, die Instandhaltung, das Messwesen und die Verwaltung des Verteilnetzes Männedorf sind insgesamt CHF 3.29 Mio. budgetiert. Für den Betrieb des Netzes ausserhalb von Männedorf (Vorliegeretz) werden an EKZ und Swissgrid CHF 1.56 Mio. bezahlt. Für den Energieeinkauf und die Förderabgaben an den Bund sind CHF 6.46 Mio. budgetiert. Mit dem budgetierten Gewinn erhöht sich das Eigenkapital um CHF 0.02 Mio.

Das Investitionspaket für 2025 beträgt CHF 2.84 Mio. Dieses setzt sich zusammen aus der Sanierung von Trafostationen (CHF 0.90 Mio.), dem Upgrade des Leitsystems (CHF 0.15 Mio.), der Einführung von Smart Metering (CHF 0.68 Mio.) und der Erneuerung von Kabelanlagen in der Berg-, Brähen- und Weingartenstrasse. Zur Versorgung privater und gemeindeeigener wichtiger Infrastrukturen ist eine grössere Notstromversorgungseinheit mit Batterie geplant (CHF 0.10 Mio.) und für den Bau von Photovoltaikanlagen sind CHF 0.15 Mio. budgetiert. Die Nettoinvestitionen 2025 fallen gegenüber dem Budget 2024 um CHF 0.49 Mio. höher aus.

Wasserversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf:

– Wasserverbrauch	815'000 m ³	stagnierend
– Reservoirvolumen	8'115 m ³	Versorgungsautonomie 3 Tage
– Wasserverluste	8%	tiefer Wert im Branchenvergleich
– Leitungsnetz	55 km	Hauptleitungen, davon 71% aus Kunststoff

Gestützt auf die mittelfristige Planung bleiben die Trinkwasserpreise für 2025 unverändert. Es wird mit einem stagnierenden Trinkwasserverbrauch von rund 814'000 m³ gerechnet. Die Wasserversorgung verkauft Trinkwasser für CHF 2.26 Mio. und fakturiert Dienstleistungen für CHF 0.74 Mio. Für das See- und Quellwasser sind CHF 0.88 Mio. budgetiert. Insgesamt werden CHF 3.04 Mio. für den Betrieb, die Instandhaltung und das Material des Versorgungssystems verwendet. Mit dem budgetierten Verlust sinkt das Eigenkapital um CHF 0.24 Mio. Zur Verbesserung der Cybersecurity wird das Leitsystem der Wasserversorgung in eine sichere Serverumgebung überführt.

Mit der Auflösung des Zweckverbands erwarb die Wasserversorgung das Seewasserwerk Männedorf im Jahr 2023 für CHF 7.42 Mio. und versorgt im Rahmen der Anschlussverträge die Gemeinden Stäfa, Oetwil am See und Männedorf mit Trinkwasser.

Das Investitionsbudget für 2025 beinhaltet Einnahmen von CHF 0.05 Mio. und Ausgaben von CHF 2.64 Mio. für Anlagen, Versorgungsnetz und Seewasserwerk. Die Projekte Berg-, Brähen- und Weingartenstrasse werden gestartet. Der Neubau des Reservoirs Berg wird begonnen und die Sanierung des Reservoirs Höhenrain abgeschlossen. Im Seewasserwerk werden das Leitsystem und die Qualitätsmessung ersetzt und Transportleitungen saniert.

Abwasserbeseitigung, -reinigung (ARA Weiern), öffentliche Gewässer

Entsorgungsgebiet Männedorf:

– Bachläufe	29 öffentliche Gewässer
– Leitungsnetz	47 Kilometer Abwasserleitungen
– Anlagen	1 Abwasserreinigungsanlage, 3 Pumpwerke

Die budgetierten Erträge aus Schmutzabwasser- und Regenwassergebühren betragen CHF 2.09 Mio. Gestützt auf die Verordnung Siedlungsentwässerung werden für das Schmutzabwasser auch Grundgebühren verrechnet. Es sind Betriebs- und Instandhaltungskosten von CHF 1.10 Mio. budgetiert, die höher ausfallen als im Vorjahr. Mit dem budgetierten Verlust sinkt das

Eigenkapital um CHF 0.07 Mio. Die Abwasserreinigung rechnet mit sinkenden Kosten für die Schlammaufbereitung. Die Kosten für die öffentlichen Gewässer (CHF 0.34 Mio.) werden vom Steuerhaushalt finanziert. Bei dieser positiven Ausgangslage bleibt der Abwassertarif 2025 konstant.

Für die Sanierung der Kanalisation in der Bergstrasse und das Regenüberlaufbecken sind CHF 0.18 Mio. budgetiert. Die Verbindung ARA Weiern mit der ARA Rorguet Meilen (CHF 0.20 Mio.) wird projektiert und Anlagen in der ARA Weiern werden instand gestellt (CHF 0.46 Mio.).

Der Saurenbach fliesst eingedohlt von der Bergstrasse 86 und quert den Spielplatz Saurenbach zur Alten Landstrasse 281. In diesem Abschnitt sieht das Bauprojekt teilweise eine Öffnung und eine Änderung der Linienführung des Bachs vor. Die Vorgaben des Amts für Abfall Wasser Energie und Luft (AWEL) und die Verfahren sind zeit- und kostenintensiv. Die südlichste Etappe soll 2025 umgesetzt werden (Investition von CHF 0.50 Mio.).

Umwelt und Entsorgung

- Kehrlicht 1'385 t geringe Reduktion zu 2022
- Grüngut 747 t geringe Steigerung zu 2022
- Altpapier 273 t Reduktion zu 2022

Mit den neuen Verträgen, nach Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen, fallen ab 2024 höhere Kosten für die Entsorgung von Kehrlicht und Grüngut an. Nur mit einer erheblichen Gebührenerhöhung für Kehrlicht kann eine Überschuldung verhindert werden. Weitere Erträge werden mit dem Recycling von Metall, Glas, Papier, Karton und Textil realisiert. Das Budget 2025 für die Entsorgung schliesst knapp positiv und ist mit CHF 0.13 Mio. höher als die Rechnung 2023. Investitionen sind für die Sanierung einer Entsorgungsstelle budgetiert.

Investitionen im Jahr 2025 (Beträge in Mio. CHF)

Projekte 2025	Strom	Wasser	Abwasser	Strassen	Total
Brähenstrasse Mitte	0.22	0.34	-	0.31	0.87
Weingartenstrasse	0.11	0.11	-	-	0.22
Bergstrasse	0.58	0.06	0.12	-	0.76
Trafo, Kabel, Leitungen	1.05	-	0.18	-	1.23
Strasse, Beleuchtung	-	-	-	0.71	0.71
Reservoir, SWW	-	2.10	-	-	2.10
Photovoltaik, Notstrom	0.25	-	-	-	0.25
Smart Metering	0.68	0.03	-	-	0.71
ARA Weiern	-	-	0.78	-	0.78
Erträge	-0.05	-0.05	-0.07	-	-0.17
Total	2.84	2.59	1.01	1.02	7.46

Hochbau

Der Fachbereich Hochbau ist Teil der Abteilung Infrastruktur und Hochbau. Die politische Verantwortung für die Themen Raumplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz trägt der Ressortvorsteher Hochbau.

Das Budget 2025 liegt mit einem Nettoaufwand von CHF 0.92 Mio. rund CHF 0.15 Mio. über dem Vorjahresbudget. Hauptverantwortlich ist die anstehende Kostenbeteiligung der Gemeinde Männedorf an die Weiterentwicklung des Areals um den Bahnhof Uetikon am See. Das Areal mit seiner Park+Ride Anlage liegt zur Hälfte auf dem Gemeindegebiet von Männedorf und wird rege durch die Männedörfler Bevölkerung genutzt. Beide Standortgemeinden entwickeln in Zusammenarbeit mit der SBB das Areal kooperativ weiter. Eine entsprechende Planungsvereinbarung hat der Gemeinderat am 12. Juni 2024 genehmigt und CHF 0.08 Mio. ins Budget 2025 eingestellt.

Die weiteren Budgeterhöhungen betreffen die kommunale Denkmalpflege. Zum einen erfolgt eine Gesamtrevision des kommunalen Inventars einstweilig schützenswerter Bauten und Anlagen. Derzeit verfügt die Gemeinde nur über ein provisorisches Inventar aus dem Jahr 2008, welches weder fertiggestellt noch vom Gemeinderat festgesetzt wurde. Gemäss § 203 lit. g Abs. 2 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sind Gemeinden verpflichtet, Inventare zu erstellen. Mit der Neuinventarisierung und anschliessender Festsetzung durch den Gemeinderat wird einem gesetzlichen Auftrag entsprochen. Das für das Jahr 2025 um CHF 0.04 Mio. erhöhte Budget ist für die Erarbeitung des neuen Inventars vorgesehen.

Zum anderen beschloss der Gemeinderat am 29. Mai 2024 eine Beitragszusicherung an die Gesamtsanierung einer denkmalgeschützten Liegenschaft. Der Beitrag wird nach Bauvollendung, voraussichtlich im Jahr 2025, ausbezahlt. Die Höhe des Beitrags von rund CHF 0.06 Mio. ist durch das entsprechende Verfahren, gemäss Reglement über die Leistung von Denkmalpflegebeiträgen (Den Re), festgesetzt.

Eine Budgetreduktion von rund CHF 0.03 Mio. erfolgt durch die Herabsetzung der Aufwendungen für Rechtsmittelverfahren im Zusammenhang mit der Denkmalpflege und der Raumplanung. Die vergangenen Jahre zeigen auf, dass hierzu kaum Kosten anfielen. Eine weitere Reduktion betrifft die Lizenzgebühren für Fachapplikationen, die neu durch die Stabstelle ICT budgetiert werden.

Bildung

Das Budget 2025 der Schule zeigt einen Aufwand von CHF 32.97 Mio. und einen Ertrag von CHF 5.07 Mio. Das Nettoergebnis von CHF 27.90 Mio. liegt somit um CHF 1.40 Mio. bzw. rund 5.29% über dem Nettoergebnis des Budgets 2024.

Für das Budget 2025 wird mit einer Plan-Schülerzahl von 1'112 (gemäss VZE-Planung vom 2. Juli 2024) gerechnet. Im Schuljahr 2023/24 besuchten 1'104 Schülerinnen und Schüler (Stand Januar 2024) die Schule Männedorf.

Der höhere Nettoaufwand ist auf folgendes zurückzuführen:

Personalaufwand

Die kantonalen Lohnkosten (Kindergarten bis Oberstufe) erhöhen sich gesamthaft um CHF 0.35 Mio., dies besonders aufgrund von Rotationsverlust durch Personalwechsel auf der Unter- und Mittelstufe.

Bei den kommunalen Lohnkosten ist insgesamt ein erhöhter Bedarf von 3.74% (CHF 0.47 Mio.) für den Bereich Bildung geplant. Die grössten kommunalen Lohnkostenveränderungen ergeben sich in der Volksschule (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe) mit einem höheren Bedarf von 3.86% (CHF 76'800).

In der schulergänzenden Betreuung (Schülerclubs) ist ein höherer Personalbedarf infolge Zunahme der Nachfrage nach Betreuungsplätzen über Mittag zu verzeichnen. Dies entspricht einer Erhöhung der Lohnkosten um 5.92% (CHF 148'300).

In der familienergänzenden Betreuung (Kitas) bleiben die Personalkosten in etwa im Rahmen des Vorjahrs. Eine leichte Erhöhung von 2.88% ergibt sich aufgrund einer geplanten Funktionsanpassung und des Teuerungsausgleichs (CHF 58'900).

Die Ressourcen für die Schulsozialarbeit (Schulinsel/Prävention) werden um 39.0% (CHF 110'500) erhöht (zusätzliche Anstellungen für die Schulinsel).

Im Fachbereich Schulverwaltung erhöhen sich die Lohnkosten gesamthaft um 3.9% (CHF 43'900) infolge von Teuerungsausgleich, Einmalzulagen und einem Dienstalergeschenk .

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand liegen die Ausgaben CHF 70'000 über dem Vorjahresbudget. Die Ausgabenveränderung setzt sich aus verschiedensten grösseren und kleineren Positionen zusammen. Die grössten Veränderungen sind eine Reduktion der Honorare (CHF -35'600), eine Erhöhung der Anschaffungen (CHF 53'500) und die Erhöhung der Spesenentschädigung (CHF 32'800, da Zivi-Spesen anstelle über den Lohn neu über Spesen gebucht werden).

Entschädigungen, Beiträge und Verrechnungen

Durch die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler im Sonderschulbereich (extern und intern) erhöhen sich die Kosten folgendermassen:

Entschädigungen

Der Aufwand für die Integrierte Sonderschulung (ISR) erhöht sich um CHF 59'900.

Es ist zu erwarten, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die das 12. Schuljahr besuchen, abnimmt. Dadurch reduzieren sich die Ausgaben um CHF 48'000.

Beiträge

Die Kosten für die externe Sonderschulung steigen um CHF 217'000, bedingt durch mehr Schülerinnen und Schüler (SuS) und markante Kostensteigerungen bei den Sonderschulen. Durch die höhere Schülerzahl erhöhen sich auch die Transportkosten um CHF 34'000.

Der Anstieg von SuS ohne Deutschkenntnisse, die eine externe Sprachschule besuchen, beläuft sich auf CHF 100'000.

Aufgrund der steigenden Anzahl der Kantonsschülerinnen und -schüler erhöht sich der Aufwand für die Beiträge an Gymnasien um CHF 232'500.

Die Zunahme von Sonderschulschülerinnen und -schülern verursachen im Schülerclub einen erhöhten Betreuungsaufwand (CHF 20'000). Neue kantonale Tarife für den Schüleraustausch zwischen Musikschulen verursachen eine Erhöhung um CHF 18'600.

Verrechnungen

Bei den ICT-Verrechnungen verringert sich das Budget 2025 um CHF 24'500 gegenüber dem Budget 2024.

Erträge

Die Erträge der Schule haben sich gesamthaft um CHF 112'100 erhöht. Dies entspricht einer Zunahme um 2.26%. Es werden höhere Einnahmen in der Kita aufgrund einer Tarifierhöhung per August 2024 erwartet (CHF 130'000). Im Schülerclub wird mit tieferen Einnahmen aus Elternbeiträgen gerechnet (CHF -100'000), die Budgetierung im Jahr 2024 war zu hoch (Tarifierhöhung per August 2024 fiel tiefer aus als geplant). In der Musikschule wird mit höheren Staatsbeiträgen von CHF 33'200 und mit Mehreinnahmen von Kursgeldern über CHF 45'700 (Tarifierhöhung) gerechnet.